

Was macht Magdalenchen? nun kommt wohl bald die Zeit, wo sie mit ihrem Vater wieder nach Berlin reist; sie sollte ja im Winter wiederkommen. Ach wenn der liebe Gott doch ihre Augen aufthäte! ich bitte ihn alle Tage darum. Grüß' sie vielmals und schreibe auch, ob der kleine Paul schon kurze Kleider trägt. Nun muß ich aufhören; schreib' recht bald einen Brief

Deiner Schwester Elisabeth.

Den 5. September.

Lieber Bruder Karl!

Weißt Du was Schönes? Unsere Lotte hat zwei kleine Jungen gekriegt, die schlafen in einer Wiege, und Johannes schläft jetzt in einer Bettstelle, und unsere Mama ist beinahe immer bei Lotte! aber Vetter Adolf ist schon wieder etwas besser. Ich habe ihn noch nicht gesehen und die kleinen Jungen auch nicht; Papa sagt, Sonntag soll ich sie sehen; das ist sehr lange hin, denn heute ist erst Mittwoch. In Hamburg sind viele Soldaten, bei uns auch sechs Stück. Nun weiß ich nichts mehr zu schreiben.

Deine liebe Schwester Anna.

Den 14. September 1848.

Liebe Geschwister!

Jetzt giebt es viel zu thun, darum bekommt Ihr Alle einen Brief in Compagnie.

Zunächst Schwester Lottchen, Dir wünsche ich viel Gottes Segen zu den neugebornen Söhnen. Nun hast Du drei kleine Spectakelmacher; ich wünsche Dir, daß sie alle drei recht kräftig und wild werden, aber auch gehorsam und fleißig